Clubmitteilungen

Sektion Seeland
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

6/2021 November – Dezember

Sektion / OG Erlach

Sa, 13. Nov	Klettern	Hallenklettern im Obloc	Sekt/JO	Dani Gutzwiller
So, 12. Dez	Skitour	WAX-UP, Einlauftour	ALLE	Adrian Wälchli
Fr, 17. Dez	Kurs	Lawinenkunde	ALLE	Adrian Wälchli
Sa, 8. Jan 22	Skitour	Goms zum Dritten	Sekt	Pia Gerber/Flo Brunner
So, 9. Jan 22	Schneeschuh	Cheibehore	Sekt	Bea Metzger
So, 16. Jan 22	Skitour	Einlauftour	ALLE	B. Kälin / H. Oppliger
Mo, 24. Jan 22	TW	Gemütliche Skitouren im Avers	ALLE	Ruedi Kellerhals

Senioren

Di, 2. Nov	Anlass	Höck Restaurant Sonne Lyss	Sen	Georg Mutter
Do, 4. Nov	Wandern	Oberdiessbach – Münsingen	Sen	Heinz Schori
Do, 25. Nov	Wandern	Schlusstour	Sen	P. Bangerter / Th. Uhlmann

JO

Sa, 20. Nov	Klettern	Hallenklettern	JO	Dänu Simond
Sa, 4. Dez	Klettern	Hallenklettern	JO	Mätthu Metzger

GV SAC Sektion Seeland
Freitag, 26. November 2021

Essen 18.30 Uhr
Generalversammlung 19.45 Uhr

Aula, Bildungszentrum Wald, Lyss

OUTLET rocks

hauptstrasse 95 | 2563 ipsach
outletrocks.ch | 032 331 25 10

BON: 15.- Rabatt
ab Einkauf Fr. 100.-

nicht gültig auf Gutscheine und Serviceleistungen.
gültig bis **31.12.2021**

BON: 50.- de rabais
d'un achat de Fr. 300.-

non valable sur les bons d'achat et des services.
valable jusqu'au **31.12.2021**

Mitteilungen

Neubesetzungen:

Ein starker Verein lebt von seinen aktiven Mitgliedern UND von seiner engagierten Führung. Nächstes Jahr werde ich mein 8. Amtsjahr als Präsident antreten. Acht spannende und facettenreiche Jahre, die ich nicht missen möchte!
Wie es unsere Statuten vorsehen, werde ich Ende 2022 nun wieder in eine hintere Reihe zurücktreten.
Es werden folgende Positionen frei:
- GV 2021 Rechnungsrevisor*in
- GV 2022 Präsident*in
- GV 2022 Verantwortliche*r Mutationen

Bitte meldet euch, wenn ihr bereit seid, eines der spannenden Ämter zu übernehmen oder wenn ihr jemanden vorschlagen möchtet ...

Willi Metzger, Präsident

Mutationen

Mutationen vom 1.8.2021 - 30.09.2021

Eintritte

Harnischberg Cécile	Rapperswil BE	F
Harnischberg Reto	Rapperswil BE	F
Schuppli Hanna	Schüpfen	FK
Schneider Jeremy	Vinelz	E
Hügel Susanne	Studen	F
Hügel René	Studen	FF

Austritte

Künzle Anselma	Winterthur

Statistik 2019/20

SAC Seeland inkl. OG Erlach (4850/4851)
Die OG Erlach wird in die Sektion überführt

Eintritte: Total 178

davon 38 unter 23 Jahre
und davon 87 Übertritte aus OG Erlach

Austritte:

Austritte Sektion: Total 41
Austritte OG: 93 (davon 12 unter 23 Jahre)
Gestorben Sektion 1
Gestorben OG 1

Mitgliederzunahme: 44

Mitgliederbestand am 30.9.2021

Total Sektion 761
Total OG 4 (Austritt folgt per Ende Jahr)
Total: 765 (+ 44) davon 136 unter 23 Jahre (= 17.7%)

Jubilare 2021

Rodi Kellerhals, Bern	25
Michael Stauffer, Bern	25
Jürg Laubscher, Kappelen	25
Jolanda Graser, Boll	25
Raphael Stäheli, Täuffelen	25
RenéFaietti, Ins	25
Matthias Heiniger, Büren an der Aare	25
Christian Gisiger, Lyss	40
Lothar Schär, Däniken	40
Klaus Schwarzwälder, Biel/Bienne	40
Alfred Franz, Siselen BE	40
Martin Wälti-Wöber, Vinelz	40
Bernhard Benninger, Ins	40
Gerhard Hurni, Ins	40
Arthur Köchli, Lyss	50
Martin Schöni, Thun	50
Josef Schöbi, Jegenstorf	50
Peter Schreyer, Gals	50
Willy Gerber, Rapperswil BE	60
Daniel Siegenthaler sen., Schüpfen	60

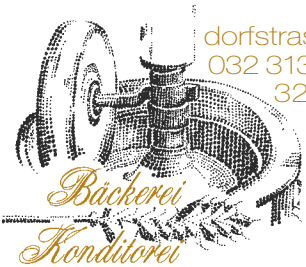
Ehrungen gemäss Statuten: 25, 40, 50
Ehrungen freiwillig SAC Seeland: 60, 65 etc.

Jahresberichte 2021

Jahresbericht des Präsidenten

Ein weiteres Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu. Das Zweite unter dem Diktat von Corona. Und doch konnten wir unsere Vereinsaktivitäten weitestgehend durchführen, wenn auch mit Einschränkungen. Ich bedanke mich bei allen Leiter*innen und Bergführern für ihr Engagement und ihre Flexibilität in dieser anspruchsvollen Zeit.
Sehr aktiv war unser Organisationskomitee für das anstehende 75-Jahr-Jubiläum des SAC Seeland im nächsten Jahr unter der Leitung von Florence Brunner. Wir freuen uns schon jetzt auf die Anlässe und Touren, die im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten stattfinden werden. Lasst Euch überraschen!

Blank-Beck



dorfstrasse 18
032 313 15 69
3232 ins

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

toppharm
Apotheke Aarberg

Dr. pharm. Christine Bourquin
Stadtplatz 52, 3270 Aarberg
Tel. 032 391 71 61, Fax 032 391 71 62
www.aarberg.apotheke.ch

Gut versichert
mit Generali.

Generali Versicherungen
Generalagentur Bern
Andreas Huber
M +41 79 447 17 20
generali.ch

GENERALI

Ihr regionaler Partner –
vielseitig kompetent!

Landi
SEELAND AG

LANDI Laden Aarberg
Chräjeninsel 16
3270 Aarberg
Tel. 058 434 37 00

LANDI Laden | Top Shop Bellmund
Kaltenstrasse 47
2564 Bellmund
Tel. 058 434 20 00

LANDI Laden | Top Shop Ins
Rämismatte 1
3232 Ins
Tel. 058 434 36 80

LANDI Laden | Top Shop Kerzers
Brüggfeld 1
3216 Ried bei Kerzers
Tel. 058 434 36 50

LANDI Laden Murten
Alte Freiburgstrasse 33
3280 Murten
Tel. 058 434 36 60

AGROLA
Brenn- und Treibstoff
Tel. 058 434 36 17

Solarenergie
+ Batteriespeicher
Tel. 058 434 36 01

www.landiseeland.ch

Gärtnerei
Leonotis

Gärtnerei Leonotis
Schulhausstrasse
3257 Grossaffoltern
www.leonotis.ch

Der Blumenladen im Gewächshaus
für Dekorationen und schöne Geschenke

Nicht selbstverständlich war, dass wir unter den erschwerten Bedingungen im Grentschel den geplanten, weiteren Ausbau unserer Kletterwand realisieren konnten. Unter finanzieller Beteiligung der Schule BWZ, der Gemeinde Lyss und der Sportförderung von Swisslos konnte auch das Budget eingehalten werden. Dank gebührt Dani Gutzwiller, er hat die Wand konstruiert, und natürlich den vielen weiteren Helfern aus unserem Verein, die gemeinsam mehrere hundert Stunden für den Bau der Wand aufgewendet haben. Toll, es macht Spass einem solchen Verein vorstehen zu dürfen!
Die OG Erlach gibt es als eigenständige Organisation bald nicht mehr, da die erforderlichen Funktionen nicht mehr besetzt werden konnten - schade. Ich hoffe aber, dass sich ihre Mitglieder auch in der Sektion wohlfühlen können. Selbstverständlich dürfen die OG-Leiter*innen auch weiterhin Touren ab Ins ausschreiben, wenn sie das so wünschen.
Ich möchte mich hier auch besonders bei unseren Vorstandsmitgliedern für ihr unermüdliches Engagement bedanken. Oft haben wir unsere Sitzungen über Zoom abhalten müssen, auch dies ein ganz neues Erlebnis in diesem besonderen Vereinsjahr!
Schon bald starten wir ins neue Vereinsjahr, ich freue mich sehr darauf.
Herzlichst, Euer Präsi Willi Metzger

Letzter Jahresbericht OG Erlach 2021

Die Tageswanderungen konnten zu einem grossen Teil durchgeführt werden. Dem Regen zum Opfer fiel nur eine Wanderung und die Velotour. Sehr gefragt waren die 2-Tageswanderung Aletsch und die 3-tägige Keschtour.
Was sich letztes Jahr angekündigt hat, wurde nun leider Realität. Es fand sich keine Nachfolge für den Sekretariatsposten in der OG-Leitung. Darum, aber auch wegen rückläufiger Beteiligung in den letzten Jahren, wurde die Ortsgruppe Erlach, als Unterorganisation der Sektion Seeland, per 30. September 2021 aufgelöst. Kurz davor, am 25. September nahmen wir an einer Schlussveranstaltung bei schönstem Wetter auf der Terrasse der Métairie d'Evilard bei Fondue und viel Zeit zum Gespräch und Austausch über die gemeinsamen Erlebnisse, Abschied von der OG. Zwei Fotoalben und eine grossformatige Fotocollage, welche Edi Schweizer beisteuerte, halfen manche Erinnerungen wachzurufen. Nach dem Essen liessen wir die Geschichte der OG, geordnet nach den Perioden der Obmannsfunktionen, Revue passieren und verabschiedeten die letzten Mitglieder der OG-Leitung.
Ich gebe die Begrüssungsansprache in leicht gekürzter Fassung wieder:
«Liebe Bergkameraden und Kameradinnen.
Ich begrüsse euch ganz herzlich zur Schlussveranstaltung der OG Erlach. Speziell begrüssen möchte ich Willi Metzger, Präsident Sektion sowie die Ehrenmitglieder Bernhard Benninger und Fritz Dällenbach.
Ich danke euch allen, dass ihr trotz aller Widrigkeiten gekommen seid, einerseits wegen den Covid-Massnahmen, andererseits weil es die Schlussveranstaltung ist, was ja bei uns allen Bedauern auslöst. Dabei denke insbesondere an einige unter uns, die sich über Jahre sehr stark mit der OG verbunden haben. Viele haben viel Engagement und Herzblut in die Ortsgruppe hineingegeben. Davon haben über viele Jahre die aktiven Mitglieder der OG profitiert. Es war wirklich über lange Jahre ein sehr lebendiger Club.
Auch dieses Jahr war die OG mit Touren noch aktiv. Ich danke allen Tourenleiter*innen für ihr Engagement, leider konnten wegen des langen schlechten Wetters nicht ganz alle Touren durchgeführt werden. Was mich aber sehr freut, ist, dass wir mit dem 3-tägigen Keschtreck eine schöne und gelungene letzte Tour der OG durchführen konnten, geleitet von Christian und Iris.
Darum sind wir heute nicht da zu trauern, sondern um einen würdigen Abschluss unserer Ortsgruppe Erlach zu veranstalten.
Ich habe die Akten durchstöbert und bin auf viele spannende Aktivitäten gestossen, vor allem natürlich in den Alpen, aber auch im Jura und auf viele gesellige Anlässe. Ich sah, dass viel geleistet worden ist. Wir alle können stolz sein auf die Ortsgruppe. Ich selber habe nur die letzten 15 Jahre davon miterlebt. Einige von euch schauen auf ein halbes Leben mit der OG zurück, da sind sicher viele Erinnerungen an beschwerliche Momente aber auch lustige Gegebenheiten im Gedächtnis.
Wir dürfen dankbar sein für alle schönen Stunden, die wir in den Bergen verbringen durften und einige von uns noch weiterhin dürfen. Unsere Berge, der Jura, überhaupt alle Naturschönheiten, die wir in der Schweiz haben, gehen uns nicht verloren, weil es die OG nicht mehr gibt.
Wir sind ja seit jeher auch Mitglied in der Sektion Seeland und können in diesem Rahmen auch weiterhin aktiv bleiben. Dazu möchte ich gerade das Stockhüttli erwähnen, das ja zu einem grossen Teil ein «Kind» von einigen sehr aktiven OG Mitgliedern ist.
Ich rufe dazu auf, sich in der Sektion genauso einzubringen und mit zu machen wie bisher in der OG. Dazu eignet sich die 75-Jahre Tour ganz besonders gut. Auch aus unserer bisherigen Tourenleitergruppe sind einige Touren ins Programm 2022 aufgenommen worden.
Ich wünsche euch eine schöne Abschlussveranstaltung» Andreas Mizza, Obmann

Jahresbericht Alpinkommission

Das Tourenprogramm 2020/21 bot trotz anhaltendem Covid-19 ein gewohnt vielfältiges Angebot. Die Auflagen für die Durchführung von Outdooraktivitäten konnte dank dem Impfen ab Frühjahr gelockert werden. Die Skitouren und Tourenwochen im Winter konnten in teilweise abgeänderter Form bei sehr guten Schneeverhältnissen durchgeführt und mussten nur selten wetterbedingt abgesagt werden. Die Wanderungen der Senioren waren dagegen, weil Restaurantbesuche lange nicht möglich waren, erst ab Frühsommer möglich. An Touren im Ausland war auch dieses Jahr nicht zu denken.

Mit weiterhin eingeschränktem Klettern in der Grentschelhalle, den internen Ausbildungstagen konnten sich die SeilschaftsführerInnen und die TourenleiterInnen auf die Sommersaison vorbereiten. Der viel zu nasse Sommer mit wiederholten Schneefällen bis auf ca. 2000 m, Hochwasser und verschütteten Verkehrswegen vermieste vor allem die Hochtouren.

Die Sommer-highligts waren Klettertage in Üschene und in den Gastlosen, die B-Tourenwoche und die Klettertage im Tessin anstelle von Frankreich sowie die Mehrtageswanderungen und viele interessante Tagesausflüge.

Das Glück stand uns auch dieses Club-Jahr mit fast unfallfreien Touren dank umsichtiger Bergführer, Tourenleiterinnen und Tourenleiter beiseite.

Herzliche Gratulation dem neuen Sportkletterleiter Willi Metzger und der Alpinwanderleiterin Bea Metzger zur bestandenen Ausbildung.

Mit Michel Zwahlen konnte die Nachfolge von Pio Gygax als Sommertourenchef neu und kompetent besetzt werden.

Pia Gerber hat im Frühjahr das Amt als Coach für die Tourenleiter und deren Rekrutierung übernommen, was sich bei der Nachwuchsförderung bereits als fruchtbar erwiesen hat, indem neue Personen für die Leiterausbildung gewonnen werden konnten. Dabei hat die Förderung jüngerer Mitglieder als Leiter und eine bessere Integration der älteren JO-Mitglieder hohe Priorität.

Die Kletterwand in der Grentschelhalle konnte mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Lyss und dem Berufsbildungszentrum Lyss, dem Einsatz von Daniel Gutzwiler, Sascha Amstutz und Willi Metzger sowie vielen anderen HelferInnen erweitert und als Trainingsanlage aufgewertet werden.

Ein grosses Merci all denjenigen, die sich auch dieses Jahr trotz Covid-19 um interessante Touren, die Aus- und Weiterbildung sowie den guten Clubgeist bemühten.

Beat Kälin, Alpinchef

Jahresbericht Winter

Dieser Winter war ungefähr so verrückt wie unsere Zeit sowieso ist.

Der Winter fängt an, wie er aufgehört hat, nämlich von Corona geprägt. Es hat bereits im Dezember ordentlich Schnee, aber wir können Touren nur zu fünft durchführen, respektive in zwei Gruppen à fünf Personen, die aber während der ganzen Zeit örtlich getrennt bleiben. Adi Wälchli hat es mit seiner WAX-UP Tour am 20. Dezember am Ochsen vorgemacht. Natürlich waren vielmehr als die neun Teilnehmer angemeldet. Die Ausbildung zu Beginn der Saison stiess bei 28 Personen auf Inte-resse, jedoch nur 4 hätten teilnehmen können. So wurde die Veranstaltung vorerst auf den 23. Januar verschoben. Den Start im neuen Jahr gelang Pia perfekt am 7. Januar, auch mit zwei Gruppen. Die Tourenleiter-Weiterbildung im Gebiet Brüschti/UR mit Mano Kellerhals, konnte bei besten Bedin-gungen durchgeführt werden. In der Folgewoche wechselte die Wetterlage auf Nordwestwindlage und Niederschläge. So musste die Tour vom Donnerstag abgesagt werden. In der zweiten Januarhälf-te kam dann der grosse Schnee und grosse Lawinengefahr. In der folge mussten ein paar Touren ab-gesagt werden. Die Seniorentouren wurden von Elm nach Davos verlegt und konnten so bei gutem Wetter durchgeführt werden, während es im Westen regnete. Nach einem markanten Kaltluftein-bruch sahen wir wieder ein lang andauerndes Hoch ohne Niederschlag, was zum wärmsten Februar seit Ewigkeiten führte. In der Folge war die Tourenplanung oft sehr anspruchsvoll. Zum Glück wur-den die Coronaregeln etwas gelockert, so dass Touren mit maximal 15 Teilnehmern möglich wurden. Anfang März herrschten dann mehrheitlich sehr günstige Lawinenverhältnisse bei wechselhaftem Wetter, bis Mitte Monat ein Wintereinbruch mit sehr viel Schnee in allen Höhenlagen wieder andere Verhältnisse schuf. Ende März bis Ostern dann, abgesehen von den hohen Temperaturen sehr gute Tourenverhältnisse. Wieder ein Wintereinbruch nach Ostern und in der Folgewoche, was zum kältes-ten April seit 20 Jahren führte. Bis zum Ende der Saison, war es immer wieder sehr kühl und brachte immer wieder Schnee bis in mittlere Lagen. So konnte die Schlusstour auf den Giglistock wieder einmal bei gutem Wetter und mit Pulverschnee gemacht werden. Einmal mehr herzlichen Dank den Tourenleiterinnen und Tourenleitern für ihre umsichtige Planung, den flexiblen Umgang mit den Verhältnissen und der unfallfreien Durchführung der Touren.

Hans Oppliger

Jahresbericht Sommer

In meinem letzten Jahr als Sommertourenchef wurden wieder ein tolles Tourenprogramm angeboten, welches auch rege genutzt wurde.
Zum Glück prägte das Corona Virus die Touren nur bedingt.
Maskenpflicht im ÖV, Auto und in den Unterkünften sowie beschränkte Übernachtungsplätze in den SAC Hütten.
Das regnerische, stürmische Wetter im Frühling / Sommer war jedoch für einige Absagen oder Abänderungen der Touren verantwortlich.
Der goldige Herbst wurde seinem Ruf gerecht und entschädigte für Vieles!
(Bei Redaktionsschluss für den Jahresbericht)
Auch verliefen alle Touren unfallfrei! Hiermit ein grosses Merci an die Bergführer, Tourenleiterinnen und Tourenleiter!
Beatrice Metzger hat im Juni den Tourenleiterkurs Alpinwandern und Willi Metzger im Mai/Juni den Tourenleiterkurs Sportklettern erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation!
Nun werde ich mein Amt an Michel Zwahlen übergeben. Ich wünsche ihm viel Freude in seiner neuen Tätigkeit.
Ich danke den beiden Bergführern, den Tourenleiterinnen und Tourenleiter für die schöne Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren. Pio Gygax

Jahresbericht Jugend

Das Jahr 2020/21 war geprägt vom Auf und Ab der Corona-Pandemie. Nachdem wir das JO-Programm im Herbst zeitweise pausieren mussten, durften wir zum Glück ein Trainingsbetrieb mit reduzierter Anzahl Teilnehmenden durchführen. Den Jugendlichen war anzumerken, dass sie dankbar waren, sich im Rahmen unseres Trainings zu treffen und sich gemeinsam bewegen zu dürfen!
Über den Frühling und Sommer konnten diverse Aktivitäten durchgeführt werden. Anfangs gings vor allem zum Klettern, später auf Mehrseillängentouren und zum Bergsteigen. Ein Höhepunkt dieses Jahr war wohl die Besteigung des Krönten während des Sommerlagers. 4 Jugendliche schafften eine Begehung des anspruchsvollen Ostgrates, während die anderen sechs über die Normalroute den Gipfel erklommen!
Für mich persönlich geht mit diesem Jahr auch eine Ära zu Ende. Im November 20 habe ich offiziell meine Vorstandstätigkeit als JO-Chef beendet und das Zepter an Nils Eugster und Florence Brunner übergeben. Zu Dritt leiteten wir die JO durch den Frühling und den Sommer, während Nils immer mehr Aufgaben von mir übernahm.
Ich möchte an dieser Stelle auf meine Zeit als JO-Chef etwas zurückblicken: Mich freut unglaublich, wie sich die JO in den letzten Jahren entwickeln konnte. Ein sehr gut besuchtes Freitagstraining bildet nach wie vor die Basis unserer JO. Darüber hinaus steigerte sich die Teilnahme an unserem Outdoorprogramm in den letzten Jahren stetig. Ich denke, dies liegt unter anderem daran, dass wir ein abwechslungsreiches Programm anbieten, das regelmässig stattfindet und gut dem Niveau der Teilnehmenden angepasst ist.
Leider bleibt auch ein ungutes Gefühl bei der Zepter-Übergabe. In unserem Leiter*innen-Team fehlt seit einigen Jahren der Zugang an jungen Leiterinnen und Leitern, die mit neuen Ideen und viel Engagement die JO mitgestalten wollen. Es handelt sich um ein ernst zu nehmendes Problem, welches möglichst sofort mit entsprechenden Fördermassnahmen angegangen werden muss. Unsere JO kann nur dann erfolgreich sein, wenn wir ein motiviertes Leiter*innen-Team haben, das sich aus «Alten Hasen» und jungen Leiter*innen zusammensetzt, die innovative und neue Ideen mit in die JO-Aktivitäten bringen!
Liebe Gruess Mätthu

Jahresbericht HüKo

Das Stockhüttli hat ein sehr bewegtes Jahr erlebt. Der schneereiche Winter hat den Sommersaison-Start um eine Woche verzögert. Dank Erika und Hans und all den fleissigen Helfern konnte die Saison mit etwas Verspätung gleichwohl beginnen.
Beim Putzen haben die fleissigen Helfer festgestellt, dass kein Wasser mehr in unser Reservoir einfliesst.
Nach etlichen Diskussionen und Abklärungen, wie diese Situation zu lösen sei, konnten wir Mitte August mit Erleichterung sagen, dass unser Klubhaus wieder an dem Wasser angeschlossen ist und der Holzbrunnen regelmässig plätschert.
Das Stockhüttli sucht auf Januar 2023 eine neue Wirtin oder neuen Wirt, da Erika und Hans ihr Amt als Hüttenwarte auf Ende 2022 bekannt gegeben haben.
Positiv zu vermelden ist, dass alle Sonntagsdienste via Doodle schnell und unkompliziert vergeben werden konnten. An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer aussprechen, die sich spontan zum Wochenenddienst gemeldet haben.
Damit man den Weg zum Stockhüttli aus allen Himmelsrichtungen findet, wurden neue Wegweiser montiert. Auch der Kaminhut auf dem Dach wurde ersetzt, jetzt sollte im Winter kein Schnee mehr in der Küche liegen.
Rund uns Stockhüttli ist im Sommer jeweils eine fleissige Mähergruppe am Werk, welche mit dem neuen Fadenmäher die Umgebung in Ordnung hält.
Unser Holzvorrat wird immer kleiner. Damit wir auch

in Zukunft im Stockhüttli eine gemütliche Wärme haben, sollten wir im Jahr 2022 zusammen wieder Holz aufbereiten. Können wir auf deine Mithilfe zählen?
Im Rahmen des 75 Jahr Jubiläumsanlass des SAC Seeland wird im Jahr 2022 im Stockhüttli ebenfalls ein Anlass stattfinden. In der Hüttenkommission sind wir aktuell daran, diesen Anlass zu organisieren.
Ein ganz herzliches Dankeschön an die Hüttenwarte Erika und Hans für die zahlreichen Stunden, welche sie unserem Klubhaus widmen. Ein grosses Merci auch an meine HüKo Kolleginnen und Kollegen sowie an alle Helferinnen und Helfer, für die spontane Mithilfe zum Wohle des Stockhüttli.

Ruedi Schwammberger

Jahresbericht Material

Dieses Jahr lag der Schwerpunkt beim Material nicht bei der Bibliothek ;-) Es gibt neue Seile, Steigeisen und Eisschrauben.
Weiterhin ist es mir ein Anliegen das ihr euch betreffend defektem Material oder auch bei Wünschen von Führern oder Karten bei mir meldet. Es ist eine grosse Hilfe, wenn euch beim Benutzen vom Material ein Makel auffällt und ihr diesen Meldet.
Ich freue mich euch mitzuteilen, dass die Materialausleihe Digital wird. Fertig mit der Unordnung und dem gewusel mit den gelben Zetteln.
Willi hat ein Onlineformular eingerichtet was wirklich sehr einfach zu handhaben ist: Mit dem Handy den QR Code Scannen, persönliche Angaben ausfüllen, das Material auswählen und fertig ist der Zauber. Die Rückgabe funktioniert ähnlich, und für die Tourenleiter gibt es eine Kurzversion. Auch Bargeld ist nicht mehr nötig, denn ihr könnt die Materialmiete für Privattouren auch per TWINT bezahlen.
Falls Ihr mich telefonisch unter 076 422 48 24 nicht erreicht, schreibt bitte per WhatsApp, SMS oder material@sacseeland.ch

Euer Materialwart Christian Ramseier

Jahresbericht Senioren

Die Wanderwoche in Arosa, organisiert durch Christiane und Eric Benoit konnte nun dieses Jahr mit Erfolg durchgeführt werden.
Aus hinlänglich bekannten Gründen mussten 5 Touren und 5 Höcks abgesagt werden. Eine Tour wurde wegen schlechtem Wetter verschoben. Bis Ende September konnten bisher 19 Anlässe durchgeführt werden, davon 4 Höcks. Es konnten wiederum alle Touren fast unfallfrei (Blätz zugenäht und verheilt) und unter meistens guten Bedingungen durchgeführt werden (trotz des eigentlich vermeintlich schlechten Sommers).
Für das 75-Jahr-Jubiläum der Sektion im Jahr 2022 wurden bereits die drei von den Senioren zu leiteten Touren rekognosziert und die Angaben dem Leiter Pio Gygax abgegeben.
Von den in diesem Jahr verbleibenden Touren und Anlässen werden noch 2 Höcks und 4 Touren durchgeführt.
Wir hatten eine durchschnittliche Beteiligung an den Touren von gut 13 Teilnehmenden. Das sind weniger als letztes Jahr (15). Wir schreiben dies den Corona-Massnahmen zu, die doch zu zurückhaltendem Verhalten geführt haben. Die Senioren-Ski-Tourentage wurden mit 4 Teilnehmenden (ohne Corona wären es mehr gewesen) bei sehr guten Bedingungen durchgeführt. Hingegen mussten wir die Schlusstour 2020 absagen.
Die bisher durchgeführten Höcks jeweils am ersten Dienstagnachmittag des Monats sind durchschnittlich mit knapp 13 Personen (letztes Jahr 14) besucht worden.
Durch seine Arbeit im Hintergrund hat Hansueli Iseli die Geburtstage von vielen Seniorinnen und Senioren mit Geburtstagswünschen bereichert und verschönert, merci Hansueli!
Das Jahresprogramm 2022 ist dank den wiederum zahlreichen Vorschlägen der Tourenleitenden erstellt worden. Ein grosses Merci an die TL's. Mit grossem Einsatz habt ihr die wechselnden Anforderungen der Corona-Schutzmassnahmen beachtet und so die Durchführung von Touren ermöglicht.
Wir freuen uns auf ein interessantes, möglichst ungestörtes und hoffentlich unfallfreies Tourenjahr 2022 mit zahlreicher Beteiligung an den Wanderungen und Anlässen.
Allen eine schöne Adventszeit und schöne Festtage!

Georg Mutter und Heinz Schori

Tourenprogramme der Sektion und OG Erlach

Hallenklettern im Obloc

Für alle hat es Routen nach ihrem Können!

Datum: Sa, 13.11.2021
Leitung: Dani Gutzwiller
Telefon: 077 443 02 54
E-Mail: daniel.gutzwiller@gmx.ch

- Anforderung: Sicheres Klettern in der Halle von 4c bis 8c
- Zeitbedarf: 5 Std.
- Ausrüstung: Hallenklettern
- Verpflegung: Snack - Kaffe hat es im Bistro
- Kosten ca.: ca. 30.- inkl. Eintritt
- Besammlung: Lyss 9.30 Uhr
- Fahrt mit: PW
- Anmeldung bis: Mi, 10.11.2021
- Besprechung: E-Mail, max. 12 Teilnehmer

WAX-UP, Einlauftour

Je nach Schneelage.

Datum: So, 12.12.2021
Leitung: Adrian Wälchli
Telefon: 079 352 63 51
E-Mail: adi@adrianwaelchli.ch

- Anforderung: Rund 1000 Höhenmeter Aufstieg. Für alle motivierten geeignet. Beschränkte Teilnehmerzahl.
- Zeitbedarf: Ganzer Tag
- Ausrüstung: Wird rund 1 Tag vor der Tour bekannt gegeben
- Verpflegung: Aus dem Rucksack
- Kosten ca.: Selbstkosten Anreise plus Spesen Tourenleiter: ca. Fr. 30.- bis 40.-
- Besammlung: Wird rund 1 Tag vor der Tour bekannt gegeben
- Fahrt mit: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Anmeldung bis: Di, 08.12.2020
- Besprechung: E-Mail, detaillierte Ausschreibung www.sacseeland.ch

Lawinenkunde und Entscheiden für Skitourengänger

Grundlagen und Einführung für die selbständige Beurteilung der Lawinengefahr, weitere Info www.sacseelad.ch

Datum: Fr-So, 17.-19.12.2021
Tage: 3
Leitung: Adrian Wälchli
Telefon: 079 352 63 51
E-Mail: adi@adrianwaelchli.ch

- Anforderung: Für alle Intressierten. Es werden kurze Touren unternommen. Beschränkte Teilnehmerzahl!
- Zeitbedarf: 3 Tage
- Ausrüstung: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Verpflegung: Aus dem Rucksack
- Kosten ca.: Kostenbeitrag und Reisekosten, genaue Kosten bei Anmeldung
- Besammlung: Wird kurz vor dem Kurs bekannt gegeben
- Fahrt mit: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Anmeldung bis: Di, 07.12.2021
- Besprechung: E-Mail, detaillierte Ausschreibung www.sacseeland.ch

Goms zum Dritten

Datum: Sa-Mo, 8.-10.01.2022
Tage: 3
Leitung: Pia Gerber / Flo Brunner
Telefon: 079 792 75 92
E-Mail: gerberpia@bluewin.ch

- Anforderung: bis WS +
- Ausrüstung: Kompl. Skitourenausrüstung / inkl. Haarscheisen
- Verpflegung: Rucki , HP Programm auf Homepage Teilnehmerzahl beschränkt

Cheibehore (Stockhorn /Erlenbach)

Hinterstocken – Oberstockensee Cheibehore

Datum: So, 09.01.2022
Leitung: Bea Metzger
Telefon: 032 392 65 58
E-Mail: bwmetzger@bluewin.ch

- Anforderung: leicht bis mittel
- Zeitbedarf: 6 (Aufstieg 2.5/3 Std)
- Ausrüstung: Schneeschuhe LVS, Schaufel, Sonde Stöcke
- Verpflegung: Rucksack
- Kosten ca.: Bahn 34.– Stockhornbahn Chrindi Fr.19.– TL Fr.10.--
- Besammlung: Lyss Bahnhof 08:00
- Fahrt mit: ÖV
- Anmeldung bis: Di, 04.01.2022
- Besprechung: telefonisch

ZIEHLI

Küchen
Fenster
Schreinerei

Löhrstrasse 16, 3268 Lobsigen
+41 32 391 21 00, ziehli.ch

Umbau Küche, Wahlendorf

INTERSPORT®
HEINIGER Lyss

Oppliger Ins AG

Heizungsinstallationen •
Sanitärinstallationen •
Komfortlüftungsanlagen •
Solarthermie •

Bielstrasse 25 – 3232 Ins
Telefon 032 313 28 52 – ins@oppligerag.ch
www.oppligerag.ch

032 313 15 95
Fax 032 313 32 20

SCHÖNI ELEKTRO AG
Bielstrasse 29 3232 Ins

Voranzeige Grundkurs Hallenklettern

Interessierst du dich fürs Klettern? Dann bist du in diesem Grundkurs richtig. Du lernst alles, um nach Abschluss des Kurses selbstständig im SAC-Mittwochs- und Donnerstagsklettern oder in einer Kletterhalle zu klettern.

Der Kurs richtet sich an Mitglieder des SAC Seeland und **alle Interessierten, die künftig mit dem SAC Seeland klettern möchten**.

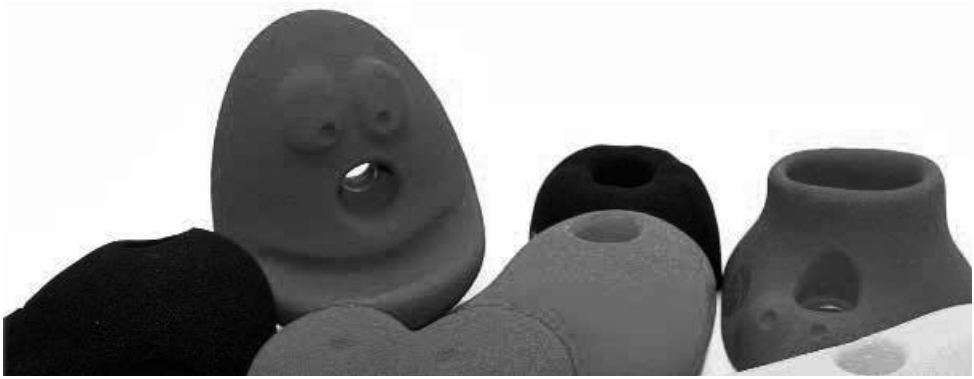
Datum:	Jeweils Donnerstagsabend von 19.15 bis 21.30, in der Sporthalle Grentschel, Lyss
	13. Jan. / 20. Jan. / 3. Feb. / 10. Feb. / 24.Feb. / 3. März
Kosten:	Fr. 60.- für Mitglieder Fr. 160.- sonst* inkl. Kursunterlagen
Kursleitung:	Dani Gutzwiller, SAC Tourenleiter Sportklettern
Infos:	Dani Gutzwiller 077 443 02 54

* bei Abschluss einer Mitgliedschaft am Kursende werden Fr. 100.- zurückerstattet!

Bisch drbi? Mir freue üs.

SAC Sektion Seeland
29.09.202122 | Dani Gutzwiller

CH-3250 Lyss
daniel.gutzwiller@gmx.ch| www.sacseeland.ch



Birehubel oder Jura (Einlauftour)

Birehubel, ein, zwei oder dreimal, oder im Jura, wo die besseren Schneeverhälnisse sind

Datum: So, 16.01.2022
Leitung: Beat Kälin / Hans Oppliger
Telefon: 079 459 64 04
E-Mail: hans_oppliger@bluewin.ch

- Anforderung: Leichte Einlauf-Skitour
- Zeitbedarf: ca. 4 Std, Aufstieg 2-3 Std.
- Ausrüstung: Für Skitouren inkl. LVS, Schaufel und Sonde
- Verpflegung: aus dem Rucksack
- Kosten ca.: 25.- bis 30.- je nach Region
- Besammlung: wird bei der Anmeldugn bekannt gegeben
- Fahrt mit: PW
- Anmeldung bis: Fr, 14.01.2022
- Besprechung: E-Mail

Tourenwoche Gemütliche Skitouren im Avers

Weitere Information siehe Detailausschreibung

Datum: Mo-Do, 24.-27.01.2022
Tage: 4
Leitung: Ruedi Kellerhals
Telefon: 079 275 32 37
E-Mail: ruedi@kobler-partner.ch

- Anforderung: dem Jahrgang angepasst, gute Kondition (+/- 1000 hm), gängige Skitourentechnik
- Ausrüstung: Siehe Detailausschreibung
- Verpflegung: Halbpension im Hotel, Rest aus dem Rucksack
- Kosten ca.: Fr. 800.- plus Reisespesen und Getränke
- Besammlung: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Fahrt mit: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Anmeldung bis: Mi, 15.12.2021 schriftlich an Hans Oppliger, hans_oppliger@bluewin.ch
- Besprechung: E-Mail

Tourenprogramme der Senioren

2. November 2021, 15 Uhr Höck Restaurant Sonne Lyss

Oberdiessbach-Münsingen

Oberdiessbach-Häutligen-Münsingen

Datum: Do, 04.11.2021
Leitung: Heinz Schori
Telefon: 079 215 36 66
E-Mail: heinz.schori.1@gmail.com

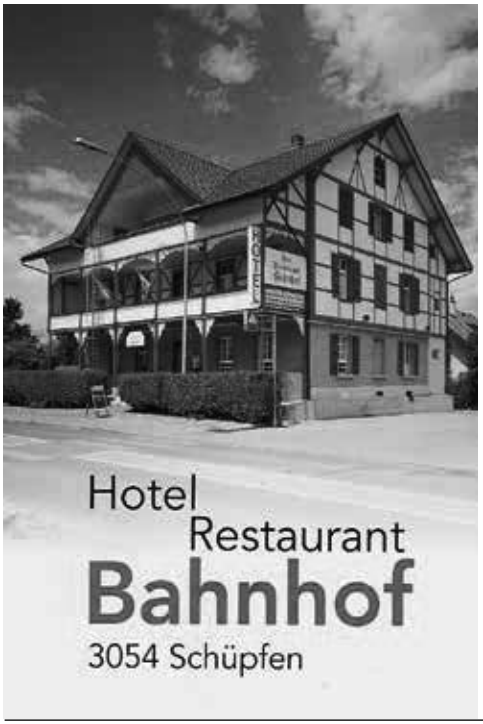
- Anforderung: T1 gute Wanderwege leicht
- Zeitbedarf: 3 Std
- Ausrüstung: Wanderausrüstung
- Verpflegung: im Restaurant Bärli Häutligen
- Kosten ca.: Zug Fr. 18.50 Mittagessen ca. Fr. 22.- ohne Getränke
- Besammlung: Lyss Bahnhof 8.50h Abfahrt 9.07h, Bern ab 9.36h Gl. 2A-D
- Fahrt mit: ÖV
- Anmeldung bis: Mo, 01.11.2021
- Besprechung: Höck

Schlusstour Senioren

Lyss und Umgebung
(auch unter dem Seniorenalter willkommen)

Datum: Do, 25.11.2021
Leitung: Peter Bangerter - Therese Uhlmann
Telefon: 079 767 97 01
E-Mail: thereseuhlmann@bluewin.ch

- Anforderung: Leichte Wanderung um Lyss zu Fuss
- Zeitbedarf: ca. 2 Std
- Ausrüstung: Leicht am Wetter angepasst
- Verpflegung: im Restaurant (auch ohne Wanderung möglich)
- Kosten ca.: Mittagessen ca. Fr. 20.-
- Besammlung: Lyss Bahnhof 9.00 Uhr (es gibt kein Kaffee,Gipfeli)
- Fahrt mit: Individuelle Anreise
- Anmeldung bis: Sa, 20.11.2021
- Besprechung: Höck



stoffe +mehr

stoffe+mehr gmbh
aarbergstrasse 27
3250 lyss
+41 79 711 46 70
info@stoffeundmehrlyss.ch
stoffeundmehrlyss.ch
facebook.com

öffnungszeiten

di:	09:00 – 11:30
	14:00 – 17:00
mi:	09:00 – 11:30
	14:00 – 17:00
do:	14:00 – 17:00
fr:	14:00 – 17:00
sa:	10:00 – 12:30

Gisela Dellsperger

WohnAmbiance

Vorhänge machen das Wohnen wohnlicher...

Für eine kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause melden Sie sich unter **032 355 35 32, gisi@wohn-ambiance.ch** oder besuchen Sie mich auf **www.wohn-ambiance.ch**

Rückmeldungen:

Tourenziel: Dent Rouge
Leitung: Michel Zwahlen / Pia Gerber
Teilnehmer/innen 10
Wetterbedingt machten wir statt der Tour Dent Rouge im Wallis, eine Ersatzwanderung im nahen Berner Jura.
-
Tourenziel: Mittwochsklettern
Leitung: Michel Zwahlen
Teilnehmer/innen 4
Wetterbedingt verlegten wir das Outdoorklettern in die Kletterhalle Grip in Biel.
-
Tourenziel: Mäntliser Südostkante
Leitung: Beat Kälin
Teilnehmer/innen 5
keine Rückmeldung erhalten.
-
Tourenziel: Mittwochsklettern
Leitung: Michel Zwahlen
Teilnehmer/innen 11
Mittwochsklettern La Heutte im Bonnes Fontaines
-
Tourenziel: Toggenburger Churfirsten
Leitung: Heidy Roos
Teilnehmer/innen 7
Es häd gfägt, mit ere ufstellte Gruppe unterwägs siie!!!
-
Tourenziel: Monte Moro
Leitung: Christine Witschi
Teilnehmer/innen 7
Trotz Nebel auf dem Pass war die Stimmung entspannt und "zfrid".
-
Tourenziel: Blüemlisalp
Leitung: Adrian Wälchli
Teilnehmer/innen 10
Gut gemeint, schlecht belohnt! Die Schlechtwetterfront hielt sich nicht an die Prognose! Schade.
-
Tourenziel: Unterwallis
Leitung: Heidy Roos
Teilnehmer/innen 6
Mit kleiner aber feiner Gruppe, über Stock und Stein, von Hütte zu Hütte, bei bestem Wetter, was will man da noch mehr!
-
Tourenziel: Reussigrat - Matthorn
Leitung: Pia Gerber
Teilnehmer/innen 9
Kälteeinbruch und schlechteres Wetter im Osten haben uns zur Abänderung der Tour gezwungen, super Tag mit Sportklettern im BO
Tourenziel: Miroir dÀrgentine
Leitung: Ruedi Kellerhals
Teilnehmer/innen 4
Bergsteigen mit einer würzigen Portion "Abenteuer"
-
Tourenziel: B-Tourenwoche
Leitung: Adrian Wälchli
Teilnehmer/innen 12
Essen sensationell, Wetter für Sommer 21 ganz gut! Tolle, strenge Touren.
-
Tourenziel: Murgsee
Leitung: Christine Witschi
Teilnehmer/innen 1
Abgesagt mangels Teilnehmer.
-
Tourenziel: Pic de Grandval
Leitung: Dani Gutzwiler
Teilnehmer/innen 0
Trotz gutem Spätsommerwetter wollte kein einziger SAC'ler klettern kommen, sehr schade aber so musste ich die Tour abblasen.
-
Tourenziel: Rigi
Leitung: Heidy Roos
Teilnehmer/innen 6
Zu unsicheres Wetter für eine Wanderung von 5½Std.
-
Tourenziel: Mehrseilenlängen Unterwallis
Leitung: Pia Gerber
Teilnehmer/innen 5
Es waren wunderschöne zwei Tage, wir haben flott geklettert zudem den Wettermacher dabei.
Merci euch allen
-
Tourenziel: Klettern im Tessin
Leitung: Pia Gerber
Teilnehmer/innen 8
Das Tessin hat es uns angetan, besonders die Denti de la Veccia. 10 Tage mit einer super Gruppe, mit Wechseln. Het gfägt, merci öich.
-
Tourenziel: Lauenensee - Geltenhütte
Leitung: Fritz Guggisberg
Teilnehmer/innen 4
Wegen Regen um eine Woche verschoben und so die schöne Tour bei Prachtswetter genossen.
-
Tourenziel: Wandern 3 Tage auf dem Keschtrek
Leitung: Christian Meier und Iris Albiez
Teilnehmer/innen 8
Sehr schöne 3-Tages-Tour mit toller Gruppe. Konnte wie geplant durchgeführt werden, auch da Petrus uns sehr wohlgesinnt war :-)

SCHULER St. Jakobs Kellerei
Beat Kugler & Team | Hauptstrasse 20 | 3250 Lyss
032 384 44 63 | wfg.lyss@schuler.ch

Dienstag bis Freitag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 - 16.00 Uhr

SCHULER
GUTE WEINE SEIT 1694

Bruderer - Nikles AG

Holzbau - Bedachung - Spenglerei

Büro: Poststrasse 9, 2555 Brügg
Werkhalle: Hinterdorf 24, 3274 Bühl

Markus Bruderer
Telefon 079 215 86 66

REIST MOTORGERÄTE, INS

Ihr kompetenter Partner für
Kleingeräte und
Sonderanfertigungen!
SOLO und
BENASSI
Motorgeräte

Müntschemierg. 30 3232 Ins Tel. 032 313 20 10

Der Weg ist das Ziel.

Beschreiten wir ihn gemeinsam.

Agentur Ins
Oliver Appenzeller

Müntschemiergasse 24
3232 Ins
T 032 312 75 75
murten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

160509E01GA

K&P
KOBLER & PARTNER
DIE BERGFÜHRER

Infos und Angebote auf kobler-partner.ch

Folge uns @kobler-partner

You Tube

-
Tourenziel: Anlass Schlussveranstaltung OG
Teilnehmer/innen 24
Würdige Abschlussfeier der OG Erlach, bei schönstem Herbstwetter auf der Terrasse der Métairie d'Evilard.

Tourenberichte

Nachtrag, Le Schilt, 15. April 2021

Welches Schuhwerk zieht man an diesem Donnerstag an, bei diesem «piéton experimenté» Aufstieg? Natürlich die Harten. Heute sowieso, denn es hatte anfangs Woche noch geschneit und dennoch erschienen 6 hartgesottene Wanderer.
In La Heutte hatten wir noch Firmenkunde. Es ist immer interessant, wenn man Betriebe sieht, die die Wasserkraft noch nutzten. Vor Jahren wurden hier speziell dünne Metallteile fabriziert «Laminates de Présision» durch die Firma Weber (heute Weber+Calibra in Sonceboz).
Wir marschierten über «gäbige» Wege bis nach dem Tunnel, wo Georg ein Wägli gesichtet haben will. Mit viel Vorstellungsvermögen mussten wir eingestehen, dass man dem so sagen kann. Jedenfalls waren wir mit den Bergschuhen gut gekleidet und gewannen sofort an Höhe, wie man sich im Schilt gewöhnt ist. Das war eine sehr schöne abwechslungsreiche Variante, das über oder umgehen des Felsgrätlis. Auf dem Gipfelplateau mit „Geländer“ angekommen, genossen wir den Blick in die Tiefe neben dem Kocherpfeiler und der Face Blue (das waren noch Zeiten).
Nun machte sich der Wintereinbruch bemerkbar, an den nach Norden gerichteten Hängen. Hier trafen wir das zurück gekehrte Weiss. Da wir top ausgerüstet waren, im Minimum mit einem Skistock gem. Tourenleiter.
Am «Le Grabe»“ und «Jobert» hatte es noch ziemlich Schnee, aber ab Les Goules und dem «Mäträtzeler» -Startplatz P 1113 (sehr schöner Ort) hatten wir Frühling. Nun kam noch ein rassiger Abstieg an den Dinosaurier Platten vorbei.
Merci Georg für die interessante Juratour, Fritz

Peakchallenge

Schweiz Tourismus hat am 8. März, am internationalen Frauentag, die 100% Women Peak Challenge lanciert. Sie hat zum Ziel, dass reine Frauenseilschaften innerhalb eines halben Jahres die 48 höchsten Schweizer Gipfel besteigen . Die Challenge wurde lanciert, um «den Frauen im Schweizer Bergsport ein Gesicht zu geben». Das Jahr 2021 biete sich dafür an: Die Schweiz feiert 50 Jahre Frauenstimmrecht und das 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns durch eine Frau. Der SAC unterstützt die Challenge, und die Sektionen sind dazu aufgerufen, ebenfalls Seilschaften zu stellen.
Unter diesem Motto sind gestern ein mini Grüppli des SAC Selland von der Täschhütte aufgebrochen Richtung Alphubeljoch - Normalroute Alphubel - Alphubeljoch - Feeköpfe -Feejoch - Mittelallalin.....1680hm
Um drei Uhr gab es Zmorge , wir brauchten Zeit zum erwachen , kurz vor vier starteten wir in die Dunkelheit ins Sternenmeer. Den Weg zum Gletscher fanden wir tip top , war doch alles ausgetreten . Danach anseilen und los ging es über zwei Rampen ins Joch . Das Wetter wollte nicht so recht , in der Steilstufe gegen den Gipfel fing es an zuzutun , noch über einen Spalt nuschen und oben waren wir . Jetzt hiess es kurz den Moment einzufangen im Foto für die Challenge und herein brauste sie die Front vom Weisshorn. Es war fast keine Sicht mehr und hat geniesselt , nun hiess es runter , sichern über den Spalt , gut die Steilstufe runter und wieder auf die Route in Joch. Unterwegs machten wir einen saubere Entscheidungsfindung , nun zeigte sich die Sonne wieder . Jetzt heiss es erst mal Pause und was Essen. Wie vorgängig besprochen blieben wir bei unserem Plan , über die Feeköpfe runter . Im Übergang in den Fels mussten wir kurz reinkommen , zudem hat sich das Seil verklemmt , alles gut gelöst. Nun lief es auch hier wie am Schnürchen. Es hatte noch Schnee in der Route so dass wir alles mit den Steigeisen abgeklettert sind . Im Feejoch wieder die Eisschrauben ans Gstältli und runter bis zu den Liften . Ausbinden , einpacken ...gratulieren und puuuuuure Freude an der Tour . Sie war diesem Anlass würdig , zudem fast zwei Generationen am Berg , Flo super Seilschaftsführung .Schön was da nachkommt ....Bravo.
Herzlich Pia

Wanderung Toggenburg / Churfirsten vom 14./15.8.2021

Mit Irene, Josef, Marianne, Erika, Sandra und Uschi – mit Tourenleiterin Heidy
Nach langer Anreise mit ÖV erreichen wir das kleine Dorf Starkenbach hinten im wunderschönen Toggenburg mit seinen speziellen Häusern und verstreuten Weilern. Der Aufstieg ab 890m in der heissen Mittagszeit durchs Moor, durch Wiesen und den Seluner Wald liess gar manche Schweissperle kullern. Die Mittagsrast halten wir unter hohen Tannen im angenehmen Schatten und mit wunderschöner Aussicht übers Säntismassiv. Auf 1578m bei der Bergstation der Selunbahn bestaunten wir nun zum ersten Mal die 7 Gipfel der Churfirsten. Genüsslich überqueren wir grosse Alpwei-

den mit Kühen mit und ohne Hörner inmitten des eindrucksvollen Bergpanoramas, besuchen das Wildenmannlisloch mit seinen Sagen und Geschichten und lernen bald einmal wie das Toggenburg und die Churfirsten entstanden, welch Hexen, Zwerge und Kobolde hier hausten und vielleicht immer noch hausen!
Über die Breitenalp erreichten wir dann die wunderschöne Alpwirtschaft der Sellamatt, wo wir die tolle Aussicht geniessen, uns kühles Bier und eine erfrischende Dusche genehmigen, den Sonnenuntergang bewundern und uns kulinarisch verwöhnen lassen.
Früh am Morgen ziehen wir bei angenehm kühlen Temperaturen los. Der Bergweg führt uns über Zinggen zum Glurissattel obsi dem ersten Gipfel dem Hinderrugg zu. Zum ersten Mal zeigt sich tief unten nun auch der tiefblaue Walensee. Nach kurzer Mittagsrast auf 2306m mit spektakulärer Rundsicht queren wir dann zum bekannten, wunderschönen und modernen Bergrestaurant des Chäseruggs, das von den Architekten Herzog & de Meuron erstellt wurde. Der Abstieg hinunter ins Rheintal vorbei am schönen Voralpsee zum Berggasthaus Voralp ist recht anspruchsvoll und braucht unsere Aufmerksamkeit und unsere Oberschenkel! Aber schön wars. Nach einem kühlen Getränk, einem Interview mit Irene und einem riesigen Dankeschön an Heidy für die tolle Leitung, reisen wir nun im Postauto und Zug heimwärts und blicken dem Walensee entlang noch einmal zurück und hoch hinauf zu den schroffen Gipfeln der Churfirsten.
Weiter Spannendes sieht und hört ihr auf der Homepage unter den Tourenberichten!

Uschi Oppliger

Monte Moro, 19. August 2021

Tourenleiterin: Christine Witschi und 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
In doppelter Hinsicht war diese Wanderung ziemlich grenzwertig: die «untere» Grenze war der Morgen, früher ging es nicht, die meisten mussten den ersten Zug ab Wohnort nehmen! Die zweite Grenze war natürlich die Grenze zu Italien. Christine bescherte uns einen ausgefüllten Tag bei vorwiegend schönem und warmem Wetter.
Über Visp – Saas-Grund - Saas-Almagell erreichen wir den Mattmarkstaudamm mit dem ersten Postauto ca. um 08:30 Uhr. Nach der langen Reise lag ein Kaffee drin. Beim anschliessenden Marsch über den Damm auf die Ostseite des Stausees «flossen» Nebelschwaden über den Staudamm, die sich bald auflösten. Ein Schotterweg führte uns bis ans Ende des Sees, wo wir den zuerst moderaten, dann steileren Aufstieg, zuoberst über Felsplatten, zum Monte Moro bewältigten. Im oberen Teil empfing uns statt der gewünschten grossartigen Aussicht ein dünner Nebel und ein kühler Wind. Die goldene 4m hohe Madonnastatue (Madonna delle Neve, 2854m) wird bestaunt und darf auf unserem Gruppenfoto nicht fehlen! Sie befindet sich nicht auf der Passhöhe des Monte Moro-Passes, sondern ca. 400m weiter in westlicher Richtung.
Wir beschliessen, das Picknick am Windschatten und an der Sonne auf dem Rückweg einzunehmen. Auf dem Tälliboden (2483m) entschliessen wir uns auf Anregung von Christine, den Panorama-Weg (Blick auf Strahlhorn, Britanniahütte) unter dem Galmenhorn entlang ins Ofental und dann zum Mattmarksee (2200m) hinunterzunehmen. Zügig gings vorwärts und wir erreichten wiederum über den Staudamm die Bushaltestelle. Auf der problemlosen Heimreise dankten alle Christine für die gelungene und interessante Wanderung.
Georg

Unterwallis 22- - 26. August 2021,

Wandertage mit Heidy
Vom Val d'Entremont, übers Valle de Bagnes ins Val d'Hérémence
Sonntag, 22.8.
Nach unserer Reise ins Wallis überwinden wir die ersten Höhenmeter mit dem Alpentaxi bis Commeire auf 1456m oberhalb Orsière im Val d'Entremont, wo wir unsere 5-tägige Tour beginnen. Der stetige Aufstieg durch Lärchenwälder und fetten Weiden führt uns über Le Basset und den schönen Grat auf den ersten Gipfel, den Mont Brûlé auf 2571m und weiter über den Col de Mille zur gleichnamigen Hütte. Die Pilzausbeute unterwegs war trotz Suche etwas klein, aber Martin erspäht einen Steinpilz, den wir zum ersten Apéro in der Cabane geniessen. Kaum angekommen, beginnt es leicht zu regnen. Trotzdem geniessen wir noch die schöne Aussicht auf Grandes Jorasses, Aig. d'Argentière, Mont Velan, Mont Dolent und auf das Combinmassiv bevor der Nebel aufsteigt und uns die Sicht nimmt.
Montag, 23.8.
Wir starten unseren abwechslungsreichen Tag im Nebel. Beim ersten Halt in der Cabane de Brunet mit feinem Kaffee und Aprikosenkuchen, lichtet sich der Nebel und gibt den ersten Sonnenstrahlen Platz. Weiter geht es durch wildromatisches Gelände zum ersten Höhepunkt der heutigen Tour, der Hängebrücke Sery. Nach kurzer Mittagsrast geht es steil aufwärts zur zweiten Hängebrücke der Passarelle Corbassière, 190m lang und 70m tief, ein Highlight für uns alle. Beim Aufstieg zur Hütte verschwinden auch die letzten Nebelfetzen und das wunderschöne Combinmassiv mit Grand Combin, Combin de Corbassière und Petit Combin wird sichtbar über dem Corbassièregletscher mit seiner Moräne, wo sich unser heutiges Ziel, die Panossièrehütte stolz präsentiert.

Dienstag, 24.8
Heutige Daten: 10.53 km lang, 1130 Abstieg und 730m Aufstieg - wir halten uns genau an die Angaben der Wanderwegweiser! Der Abmarsch bei stahlblauem Himmel ist noch kühl. Das Rauschen der Bisse de Corbassière begleitet uns nun auf einem Höheweg bis zu einer wunderschön gelegenen Alp. Der Abstieg hinunter ins Val de Bagnes nach Fionnay schaffen wir im Nu. Nach stärkendem Getränk beginnen wir den steilen Aufstieg auf dem schön angelegten Bergweg hinauf zur Cabane de Louvie. Auf der Terrasse erwartet uns Irmgard. Die Hütte mit gemütlicher Stube überrascht mit Freundlichkeit und sogar inkl. Jeton für eine Dusche!
Mittwoch, 25.8.
Der neue Tag präsentiert sich mit einer wunderbaren Aussicht zurück zur Panossièrehütte und zum Combinmassiv. Wir starten entlang dem gleichnamigen Stausee auf 2214 m und vorbei an historischen Alphütten. Der Anstieg zum Col de Louvie auf 2921m führt durch abwechslungsreiches Gebiet über Weiden und prächtigen Blumenmatten und dann mittels Blockkraxlerei immer weiter hinauf in wüstengleiche Landschaften. Die Traverse zum Col de Prafleuri auf 2938 m schlängelt sich durch Gletschervorland mit vielen namenlosen Seen. Keiner lädt zum Baden ein, da doch eher kühles Wetter herrscht. Der Weg führt zwischen Mont Fort im Nordwesten und Rosablanche im Südosten durch. Müde erreichen wir die Cabane de Prafleuri, wo der Empfang eher etwas kühl und unfreundlich ausfällt und die Covidmassnahmen streng eingehalten werden müssen. Rucksäcke bleiben draussen im Container in Schliessfächern und schlafen im eigenen Schlafsack ist nicht erlaubt. Einwegschlafsäcke von der Hütte sind da scheinbar besser geeignet und die Tische werden mit Javelwasser abgewischt!
Donnerstag 26.8.
Für den Abschluss der Tour mit Abstieg gibt es verschiedene Varianten. Wir wählen den wunderschönen Höhenweg einer Bisse entlang durch wilde Schafweiden über die Alp Allèves und werden mit einer tollen Sicht in die Berneralpen belohnt mit Wildhorn, Wildstrubel, Rohrbachstein bis zum Steghorn. Der Abstieg ins Val d'Hérémence war dann relativ kurz und trotz Steilheit recht angenehm. In Pralong lassen wir es bei Walliserplatte, Käseschnitten und Wallisserwein gemütlich ausblämpeln.
Danke Heidy, es war ganz einfach wunderschön mit einer coolen kleinen Gruppe.

Üschene-Klettern, 28. August

Angesagt ist der Ruessigrat in der Nähe des Pilatus, eine für uns Seeländer unbekannt Gratkletterei, geleitet von Pia. Dazu haben sich Geraldine, Martin vom Stadttheater, Bernhard, zwei Beats, Pädu und Michel angemeldet. Wie so oft verlangt die unstabile und kühle Wetterlage Flexibilität. In der Zentralschweiz bei Regen mit 5 Grad auf 2000 m zu Klettern macht keinen Spass und der steile Zustieg über Grashalden würde wohl geradzu gefährlich. Doch für Kandersteg ist die Prognose gut. Nach einem Boxenstopp im Grauholz, einem Kaffee in Kandersteg und einem kurzen Zustieg stehen wir an der Üschenewand. Die Prognose bewahrheitet sich mit viel Sonnenschein. In drei 2er- und einer 3er-Seilschaft geniessen wir die herrlichen Routen im 4. und 5. Schwierigkeitsgrad. Den einen gelingen sogar zwei oder drei Routen. Zum Abschluss werden wir von freundlichen Alphirtinnen bewirtet, wo wir uns mit feinem Alpkäse und Trockenfleisch für die kommenden Tage versorgen können.

Gastlosen (Mirroire Argenitine)

Samstag: Kletterten wir an der Pfadflue die Route, Hallo Marco 5c+ 1p.a....11 Seillängen und waren schon mächtig stolz auf unsere Leistung. Wir waren in zwei Seilschaften unterwegs, Dani und Michu, Beat, Mano und meine Wenigkeit. Es war schön an der warmen Herbstsonne zu Klettern und so gut umsorgt zu sein von Mano. Es zogen aber auch noch ein paar dunkle Wolken auf und ein paar verirrte Tropfen kamen auf uns nieder.
Übernachtet haben wir im Chalet Grat, es war ein superschöner, gemütlicher Abend. Zum Znacht gab es feine Röstivariationen und ein feines Gläschen Rotwein.
Aber oh Schreck, danach wurden wir noch überfallen uch, uch ...vom feinen Apricotine. Es gibt Teilnehmende ... ? ... die bis heute nicht wissen ob sie zwei oder drei getrunken haben. Aber was solls, wer ins Glas schauen kann ist am nächsten Tag auch auf den Beinen, dies ist ein allllllllllter sehr alter Bergsteiger... ? ... Spruch.
Am Sonntag nahmen wir die Dent de Route in Angriff, über die Route Diehlkante 56, AO, Kletterzeit nach Führer 5 Std.
Nach Führer: Ein gutes Gespür zur Wegfindung-immer schön den alten Haken folgen - sowie Erfahrung im alpinen Klettergelände sind für die Diehlkante notwendig. Abstieg: Vom Nordgipfel Fussspuren nach Norden dann 10 m durch Rinne ab klettern, Rest Geröll, Ausgesetzt, Selbstsicherung.
Aber wir hatten ja Mano dabei der uns gut rauf und wieder runter brachte. Diese Tour mit Gartencenter und Abenteuercharakter hat von allen alles gebraucht, der Quergang war ein Kraftakt für die Dame, doch die

gute Unterstützung hat sie rübergebracht. Sonst würde sie wohl als Deko noch dort hängen. Es war eine lange Alpine Tour die viel Ausdauer braucht und die alle Gesichter zum Leuchten brachte.
Äs het eifach gfägt , merci vo ganzem Härze öich aune. Ganz fescht am Mano für das Vertroue wo du i üs hesch gha. Pia

B-Tourenwoche vom 4. –9. September, zwischen dem Vorder- und Hinterrhein

Neugierig und etwas nervös, was uns alles erwarten wird, packten wir unsere Rucksäcke. Pickel, Steigeisen, Helm und Anseilgurt liehen wir uns von Verwandten und Kollegen aus. Für meinen Partner Hilbert war es die allererste solche Hochtourenwoche und meine eigenen Erfahrungen liegen Jahrzehnte zurück. Aber ich kannte ja die meisten Leute auf der Teilnehmerliste und wusste, dass wir mit freundlichen, versierten und hilfsbereiten Personen unterwegs sein werden. Am Montag ging es mit dem Zug und Postauto nach Vals. Heidi Schlatter hatte ihr erstes Abenteuer schon hinter sich: Der Bummler fuhr in Schüpfen an ihr vorbei. Anscheinend schlief der Lokführer noch. Vollzählig trafen wir uns in Ilanz, wo noch Salatköpfe gekauft und in den Kletterhelmen verstaut wurden. Nach dem Mittag nahmen wir zuhinterst im Valsertal den Weg in die Läntahütte unter die Füsse – entlang dem Zerveila-Stausee, das gleichnamige Horn im Blick und durch eine Herde sanftmütiger Hochlandrinder. Der Hüttenwart fing uns noch gerade ab und hiess uns, auf der Lampertschalp einzukehren, damit er noch etwas „spatzig“ hat und alles parat machen kann für unsere Ankunft. Später erfuhren wir dann von ihm, dass der Name von „Lombardische Alp“ herkommt. In frühen Zeiten hatten Hirten den beschwerlichen Weg vom Bleniotal über den Soredapass auf sich genommen, um ihr Vieh zu sömmern. Wie beschwerlich das gewesen sein muss, wurde uns am dritten Tag klar beim Aufstieg auf den Pizzo Cassinello. In der Läntahütte angekommen, wurde uns als allererstes von Hüttenwart Thomas „die Konsinse düregäh“ und wir wussten: hier herrscht Ordnung. Dass er ein kreativer Koch ist und nichts dem Zufall überlassen wird, war uns nach dem ersten Nachtessen klar. Einleitend wurden wir jedes Mal darüber ins Bild gesetzt, welche Bewandtnis es mit den servierten Speisen auf sich hat. Da die Wetterprognosen für die ersten zwei Tage gut waren, fackelte Adi nicht lange. Die Höhepunkte wurden sofort in Angriff genommen: Am Dienstag stand das Rheinwald- und am Mittwoch das Zerveilahorn auf dem Programm. Wir zwei Neulinge schluckten leer, als wir hörten, wann Tagwache war. Eindrücklich, am nächsten Tag in der Frühe mit den Stirnlampen zum Gletscher zu wandern. Die Stille wurde nur unterbrochen durch das Gebell der Hirtenhunde, welche die grosse Schafherde bewachten – ein tieferes „Wuff“ gefolgt von einem höheren „Wuff“ – so lange, bis die Gefahr gebannt war. Das Beverinrudel, welches momentan sein Unwesen treibt, befindet sich nämlich in dieser Gegend. Durch Blockschutt und bald einmal mit Steigeisen „bewaffnet“ sowie in Seilschaften eingeteilt, überquerten wir den Gletscher und gewannen an Höhe. Und dann kam der Gipfel in Sicht. Die letzte Steigung forderte nochmals den Kreislauf heraus. Und dann standen wir auf diesen höchsten Berg auf Tessiner Boden, geteilt mit dem Bünderland! Beim Abstieg segelte ein Bartgeier über uns. Lang dauerte es, bis wir unten im Tal waren. Eine kurze Visite ins Gletschertor und danach „schuene“. Weshalb befindet sich die Hütte so weit vorne im Tal?! 11 Stunden waren wir unterwegs. Auch am nächsten Tag gings zur Sache. Steil hinauf Richtung Furggelti, der Weg schlängelte sich auf der Höhe um kleine Seelein mit Wollgrass. Und dann standen die Gneispfeiler des Grates zum Zerveilahorn vor uns und Hilbert wurde etwas bleich: da hinauf sollen wir klettern? Die älteren Semester Uschi und Georges machten es uns vor. Und im Schlepptau von Adi konnte uns ja nichts passieren. Die geübteren kletterten parallel eine schwierigere Route. Die Sonne kam und erwärmte die kalten Glieder. Wir trafen uns alle auf dem Gipfel, genossen die spektakuläre Aussicht auf dem Bündnermatterhorn, fotografierten für den Hüttenwart das kürzlich neu errichtete Gipfelkreuz und freuten uns. Das war alles mit einer so grossen Gruppe von 13 Nasen nur möglich, weil mehrere Tourenleiter anwesend waren. Danke an euch Seilschaftsführerinnen und -führer Peter, Pio, Bea und Willi! Zurück in der Hütte stattete uns Olaf, ein zahmer und halbblinder Fuchs seinen Besuch ab und holte seinen Apéro. Am Donnerstag stand der Pizzo Cassinello auf dem Plan. Aufgestiegen wurde über den Grat und nicht über den Bergwanderweg. Da uns ein Landregen überraschte, verweilten wir beim Aufstieg eine Stunde lang unter einem Felsvorsprung. Als wir die Höhe erreicht hatten, wurde wieder angeseilt und die Helme montiert. Über grosse Gneisblöcke und -stufen stiegen und kraxelten wir dem Ziel entgegen. Wolken kamen und gingen und die Stimmung war ziemlich geheimnisvoll. Und dann, fast oben, wechselte das Gestein. Platten von weissgelblichem zuckerförmigen Dolomit bildete die (Sahne)Haube dieses Pizzos. Es gab sogar Handy-Empfang und so konnte man Nachrichten lesen und verschicken und falls nötig noch ein Telefonat führen und sich mit dem Unterland in Verbindung setzen. Über den Bergwanderweg und via Soredapass stiegen wir wieder ab. Abermals wurde uns Frauen gesagt, sie sollen sich konzentrieren und etwas weniger „laferen“. Immerhin

haben wir uns etwas zu erzählen! Auch diese Tour war lang und wieder ein besonderes Erlebnis. Nun kam der Freitag und damit der Tag der Heimreise. Eine Gruppe liess es sich nicht nehmen, stand früher auf und stieg nochmals vollbepackt über das Furggetli auf, um dann um das Zerveilahorn herum an den See zu gelangen. Wir anderen nahmen es etwas gemütlicher. Per Zufall – oder war es wieder einmal die gute Planung des Bergführers? – trafen wir uns tout juste dort, wo die Wege wieder zusammenkamen. Und so konnten wir zusammen zum Ausgangspunkt unserer Tourenwoche wandern und uns dort im Restaurant noch einen Heitikuchen genehmigen, bevor es mit dem Postauto oder per Trottinet nach Vals ging.

Danke für die tolle und abwechslungsreiche Woche, Adi und allen Tourenleitenden und Teilnehmenden sowie dem SAC Seeland. Es war ein unvergessliches Erlebnis für uns. Geht nichts schief, sind wir nächstes Jahr wieder mit von der Partie. Und ich werde mich dann bezüglich Geologie vorbereiten, damit ich all eure Fragen beantworten kann.

Die Kurzversion für Schnelllesende: Mit 13 Personen verbrachten wir unter der Leitung von Bergführer Adi Wälchli eine Tourenwoche in der Läntahütte, bestiegen das Rheinwald- und das Zerveilahorn sowie den Pizzo Cassinello. Es war eindrücklich, abwechslungsreich, anstrengend und schön. Die Gemeinschaft war anregend und herzlich. Wir bedanken uns beim SAC-Seeland! Monika Stauffer

Orsière, 17./18. September

Am Freitagmorgen werden wir von unserem Chauffeur Paddy eingesammelt und ins Wallis gefahren. Paddy ist nicht nur für den Transport zuständig, er ist auch für das schöne Wetter verantwortlich, dafür muss er keinen Tourenbericht schreiben. Wie genau das gekommen ist weiss ich nicht mehr, aber er macht einen tollen Wetterjob und wir geniessen zwei Tage bei schönstem Walliser Wetter. Unser Ziel ist das Vallon de Saleina wo uns Pia eine tolle Mehrseillänge ausfindig gemacht hat. 5 Seillängen "Jardin Traverse" 4b, griffiger Fels, blauer Himmel, wundervolle Landschaft, was will man mehr. Nach einem luftigen Abseilen geht's zurück zum Auto wo der Hunger gestillt wird. Und wie - Paddy verwöhnt uns mit Shusi - Klettern mit Stil! Danach geht es nochmals an den Felsen am Falaise du Vrieux. Nachdem sich alle ausgetobt haben fahren wir zurück nach Orsières. Unterwegs gibt es einen Zwischenhalt um den Durst zu löschen. Im Hotel Terminus beziehen wir unsere Zimmer und schon bald treffen wir uns auf der Terrasse zum Apéro. Es folgt ein geselliger, lustiger Abend bevor wir glücklich ins Bett fallen und uns schon auf den nächsten Tag freuen.

Nach dem Morgenessen geht es oberhalb von Vens in den Sektor Troubayet, Route "La Suite logique" 5b+, 7 Seillängen. Das Klettern ist ähnlich wie am Vortag, Genuss pur. Auf dem Gipfel entscheiden wir uns nach Yvorne-Drapel zu fahren um dort noch ein paar Einseillängen zu klettern. Auf dem Zustieg verwirren uns ein paar Steinmändli und wir irren im steilen Waldgelände umher und suchen den Felsen. Mit zum Teil recht schwerem Rucksack kein leichtes Unterfangen - gäu Michu! Letztendlich finden wir das Klettergebiet "Sportklettern Sektor A" und geben an einem kurzen aber knackigen Felsen nochmals alles.

Ein wunderschönes Wochenende geht zu Ende. Herzlichen Dank an Pia für die tolle Organisation, an Paddy fürs Fahren und an alle für die gute Stimmung.

Impressum Nr. 6/2021 November - Dezember, Erscheint sechsmal jährlich, 69. Jahrgang, Auflage 600 Ex.
Redaktion Clubnachrichten / Webmaster:
Bernhard Gerber – Oberdorfstrasse 11 – 3272 Epsach
redaktion@sacseeland.ch – admin@sacseeland.ch
Präsident SAC Sektion Seeland :
Willi Metzger – Tannenmatte 14 – 3267 Seedorf – 032 392 65 58 – praesi@sacseeland.ch
Adressänderungen:
Ursula Oppliger – Gässli 13 – 2575 Gerolfingen – 032 396 34 67 – mitglied@sacseeland.ch
Stockhüttli Reservationen:
Erika & Hans Oppliger – Telefon 031 991 43 70 wenn keine Antwort:
Ruedi Schwammberger – 078 660 16 55 – gartetoeri1@bluewin.ch
www.sacseeland.ch – www.sacogerlach.ch
Mitteilungen/Beiträge für die Homepage bitte direkt an den Webmaster: admin@sacseeland.ch

hämmerli

Weingut Hämmerli
Lorenz Hämmerli
Gampelengasse 35 – 3232 Ins
Telefon 032 313 41 08
info@weingut-haemmerli.swiss

www.weingut-haemmerli.swiss

Da für alle.

rega

Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.

Jetzt Gönner werden:
rega.ch/goenner

Kostenlose Anzeige

«Ob im Horner oder Heuet, wer gugge gärä z talus und teschet hiesigi Ruschtig uf. Da chame nume sine, wi fürnähm wers hii.»

Kauderwelsch? Nur wenn man nicht richtig hinhört. Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe

Bild: Hugo Vincent
SCHNEE
TOUREN
BUS
zusammen
fahren,
Ressourcen
sparen
Der Schneetourenbus
bringt dich klimafreundlich
mit dem ÖV auf Touren.
schneetourenbus.ch
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer
Für Mensch
und Umwelt
VCS

FÜR ERSTES LICHT
UND SPÄTE HEIMKEHR

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Bern
Waldhöheweg 1
3013 Bern-Breitenrain
031 330 80 80
baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT